

Seltene Auswüchse

Ein Dialog zwischen Rebstöcken und einem Laubbaum

Lichtklangskulptur von Niki Schawalder

Kultursommer Mels – Denkpause, 1. Mai bis 1. Oktober 2010

Mit Dankeschön an die flimsen-Crew und Madame Vlada Maria Tcharyeva



Ist es denkbar, dass Pflanzen miteinander kommunizieren? – Die „Seltene Auswüchse“ berichten aus der Welt der Biologie von pflanzlichen Symbionten und dem unglaublichen Phänomen der Mykorrhiza: Ein unterirdischer Pilz geht mit den Wurzeln von Rebstöcken eine Lebensgemeinschaft ein. Die Weinreben versorgen den Pilz mit Kohlenhydraten, welche dieser nicht selber herstellen kann, da er nicht in die Sonne blickt. Der Pilz wiederum gewinnt für die Rebstöcke Nährstoffe und Mineralien aus Bodenregionen, wo diese nicht hingelangen. Er hilft ihnen damit bei der Wasserversorgung und im Schutz gegen Krankheiten.

Der Pilz geht auch mit Tannen, Laubbäumen und anderen Pflanzen Symbiosen ein. So sind über seine Fäden unzählige Pflanzen miteinander verbunden. Auch artenübergreifende Vernetzung findet statt. Alte helfen Jungen, Starke helfen Schwachen...

Diese World Wide Web-ähnliche, rhizomatische und kommunikativ-wohlwollende Struktur fasziniert! Die Lichtklangskulptur ist eine Hommage an dieses Wunderwerk der Natur. Ein fiktiver überirdischer Fruchtkörper des Wurzelpilzes und klangliche Auswüchse am Ahornbaum machen die Netzwerkaktivitäten dieser unterirdischen Kommunikationslandschaft hör- und sichtbar.